



# INFO #10

JANUAR 2019

## BERATUNGS- UND FÖRDERZENTRUM WALDECK-FRANKENBERG

Brüder-Grimm-Straße 4 | 34537 Bad Wildungen | 05621.2081 | [www.bfz-bad-wildungen.de](http://www.bfz-bad-wildungen.de)

*LIEBE KOLLEGINNEN,  
LIEBE KOLLEGEN,*

die heiße Phase der Überprüfungen hat begonnen, das bedeutet für Sie, dass FörderschulkollegInnen in Ihrem Haus mehrfach fehlen müssen, um dieser Phase gerecht zu werden. Dies ist für Ihren schulischen Alltag sicherlich ärgerlich, doch bedarf es einer genauen, sauberen und langwierigen Diagnostik, bevor ein Kind/Jugendlicher einen sonderpädagogischen Status erhält – und das ist gut so. Es handelt sich schließlich bei einer solchen Zuschreibung um einen schwerwiegenden Eingriff in die Schulkarriere des Einzelnen. Ungefähr 20 Stunden bedarf es, um eine durch Sie oder Sorgeberechtigte angeforderte Stellungnahme zu schreiben. Alleine die Testung dauert mindestens sechs Schulstunden – die bei jüngeren oder schwer beeinträchtigten Kindern zwangsläufig auf mehrere Vormittage verteilt werden muss.

Bedenken Sie nun noch, dass die Beantragung der Gutachten zu diesem Kalenderjahr weiter angestiegen ist (wir liegen jetzt bei einer Zahl von mehr als 200 Anforderungen für den Landkreis Waldeck-Frankenberg), gleichzeitig aber aufgrund der desolaten Lage im Bereich der Profession Förderschullehramt, viel zu wenig ausgebildete Fachkräfte dem gegenüberstehen. So bedeutet dies, dass jede Förderschullehrkraft bei voller Stelle fünf bis sechs solcher Stellungnahmen schreiben muss.

Lange Vorrede kurze Essenz: bitte haben Sie Verständnis für die akute Mehrbelastung der KollegInnen des BFZ sowie deren Fehlzeiten und sehen Sie es uns in der Zentrale nach, dass wir Wünsche nach Fortbildungen u.ä. im Moment zweitrangig behandeln müssen.

### ■ Fortbildung

Nichtsdestotrotz möchte ich Sie im gleichen Atemzug auf eine Fortbildungsreihe aufmerksam machen, die extra auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Inklusion heißt zwangsläufig Veränderung des bisherigen Schulalltags. Wie diese Veränderung jedoch gewinnbringend für alle an Schule Beteiligten genutzt werden kann, will diese Reihe vermitteln. Anhand der Fortbildung sollen KollegInnen befähigt werden den

inklusive Prozess des eigenen Schulsettings mit zu initiieren und voranzutreiben.

Die Fortbildungsreihe „**PROZESSBEGLEITUNG INKLUSION**“ will Möglichkeiten aufzeigen, anhand derer behutsam inklusives Gedankengut im schulischen Kontext erlebbar werden kann. Den Teilnehmenden wird deutlich werden, welche Chancen in einem solchen Prozess zu sehen sind. Gemeinsam werden Möglichkeiten erarbeitet, wie ein Wandel in der eigenen Schule vollzogen werden kann, in den alle Mitglieder der Schulgemeinde eingebunden werden.

Diese Reihe ist angelehnt an die Prozessbegleiterausbildung der Montagstiftung. Sie erstreckt sich über einen Zeitraum von vier Monaten und ist gegliedert in je vier zweitägige Veranstaltungen. Die Teilnahme von zwei Personen je Kollegium ist wünschenswert.

Die Fortbildungsreihe ist strategisch aufeinander aufgebaut:

- **Modul 1 (Was ist eigentlich eine Prozessbegleitung? Die Rolle als Prozessbegleiter finden und stärken)**  
11. - 12.03.2019 von 8:30 - 16:00 Uhr
- **Modul 2 (Haltung, Zielorientierung, Widerstände)**  
02. - 03.04.2019 von 8:30 - 16:00 Uhr
- **Modul 3 (Selbstreflexion, Methodenrepertoire, Steuerung)** 08. - 09.05.2019 von 8:30 - 16:00 Uhr
- **Modul 4 (Beendigung Prozessbegleitung, Schule im Umbruch)** 05. - 06.06.2019 von 8:30 - 16:30 Uhr

Zu der Fortbildungsreihe „Prozessbegleitung Inklusion – den eigenen Weg in einer veränderten Schulwirklichkeit finden“ gibt es im Vorab eine Infoveranstaltung

Zielgruppe: Interessierte aller Schulformen

Termin: Mittwoch, 20.02.2019 von 15 – 16 Uhr

Ort: BFZ Waldeck-Frankenberg, Brüder-Grimm-Straße 4, Bad Wildungen

ReferentInnen: Britta Bachmann, Kristina Georges, Ulrike Lorenz, Iris Paltinat, Nadine Paul, Magnus von Kortzfleisch, Timo Scheidtweiler, Werner Mösche-Sonnenberg

Anmeldung: nicht erforderlich